







**Mermischtes.**

**\* Ein Alpenjäger und ein Held.** Ein aufregendes Hochgebirgsdrama, dessen Held der Alpenführer Bischof ist, ereignete sich vor wenigen Tagen bei einer Besteigung des Mönchs, die eine Engländerin Namens Coning unternahm. Bei dem Aufstieg fiel der Führer in eine Gletscherspalte; die angefehlte Dame, die von dem Fall in den Schnee geworfen wurde, konnte mit Ausbietung aller ihrer Kräfte verhindern, daß sie von ihm nachgezogen wurde, aber sie war nicht stark genug, um den Führer aus der Spalte herauszuziehen, so daß er am Ende des Seils über einem unermesslichen Abgrund hängen blieb. Nachdem die beiden in der furchtbaren Lage eine Zeitlang vergebens auf Hilfe gewartet hatten, beschloß Bischof, sein Leben zu opfern, um das der Engländerin zu retten. Er befahl ihr daher, das Seil durchzuschneiden. Mrs. Coning weigerte sich zunächst; auf seine dringenden Beschwörungen aber gehorchte sie und zerschchnitt das Seil. Das Seil hatte sich während der langen Zeit so tief in das Eis am Rande des Spaltes eingeschnitten, daß es festgefroren war und den Führer weiter hielt. So konnte Mrs. Coning um Hilfe fortleiten und kehrte nach drei Stunden mit Führern zurück, die Bischof glücklich aus der Spalte herauszogen.

**\* Wertbeständige Gokkersteuer.** In Mindelheim in Bayern wurde ab 10. August auch die Steuer für das nächtliche Eigenbleiben im Wirtshaus „wertbeständig“ gemacht. Es wird in gewöhnlichen Wirtschaften verlangt für die erste Stunde der Preis eines halben Liters Vollbiers, für die zweite Stunde der Preis einer Maß und für jede weitere Stunde zwei Liter Vollbier. In besseren Gasthäusern, Weinrestaurants usw. wird dasselbe Quantum Exportbier als Strafgrundlage angewendet.

**\* Bluteigel im Eisenbahnzug.** In Nyrieghaza (Ungarn) stieg in den nach Budapest fahrenden Nachtzug ein Abteil 1. Klasse ein elegant gekleideter Herr, hinter ihm der Gepäckträger mit einer sorglich vernagelten Kiste, die er in das Gepäckfach stellte. Im Abteil schlief alles, und auch der Herr der Kiste begann zu schlafen, als plötzlich durch das Coupee ein Schrei einer der mitreisenden Damen er-

**Unsere Postbezieher**  
 ersuchen wir nochmals — soweit sie noch im Rückstande sind — um baldige  
**Einsendung der Nachzahlung**  
 da sonst die Zusendung des  
**„Wochenblattes“ eingestellt werden muß.**

löhte. In der Dunkelheit steigerte sich die Verwirrung, und man zog die Notbremse. Es wurde festgestellt, daß zwei fette Bluteigel am Hals und am Arm der Dame saßen. Auch an den übrigen Mitreisenden hatten sich Bluteigel breitgemacht. Ein mitreisender Arzt konnte die „Vampire“ nur mittels einer Schere von ihren Opfern entfernen, da die Bluteigel sich erst ganz vollgefogen haben müssen, bevor sie freiwillig das Feld räumen. Der Herr mit der Kiste bekannte, daß die vernagelte Kiste voll war mit Bluteigeln und daß sie trotz des guten Verschlusses anscheinend den Weg ins Freie gefunden hatten. In Amerika, wo man wenig Bluteigel findet, wird das Stück mit 1 Dollar bezahlt. In den Teichen und Weihern von Ungarn finden sich die Tiere in ungeheuren Mengen.

**\* Der Millionenappetit der Biége.** Einen eigenen und recht kostspieligen Appetit hat die Biége eines Einwohners der Stadt Soest in Westfalen entwickelt. Der Unglückliche hatte seinen Sonntagsrock, in dem sich Brieftasche und Scheckbuch befanden, an der Stalltür aufgehängt. Die Biége, die sich für den Rock interessierte, zog Brieftasche und Scheckbuch aus dem Rock heraus und schleifte sie in den Stall, wo sie mit großem Appetit sämtliche Geldscheine, für insgesamt über eine halbe Million Mark, und außerdem das Scheckbuch mit samt der Drahtstiftung aufgefressen hat.

**\* Durch eine Schlange ersticht.** Südtiroler Blätter berichten von dem furchtbaren Tode eines Knaben. Der aus Borgo stammende Knabe legte sich in der Nähe seines Dorfes in den Schatten eines Baumes auf eine Wiese und schlief ein. Er erwachte infolge Luftmangels. Eine in Südtirol häufig auftretende Schlange (Carbonazzo) hatte sich durch seinen im Schlaf leicht geöffneten Mund in seine Kehle hineingeschlängelt und versperrte dem Unglücklichen die Luftzufuhr. Der Knabe versuchte unter Aufbietung aller Kräfte, die Schlange herauszureißen, doch das Reptil drang immer tiefer ein. Schließlich riß er sie mitten entzwei. Der Rest der Schlange mit dem Kopf blieb stecken und der Knabe erstikte.

**Sportnachrichten**

**Ischopauer Arbeiter-Regelklub „Anke mei Gald“.**  
 Am vergangenen Sonntag trafen sich auf Felgers Regelbahn zu einem 50-Kugelmatt Regellub „Anke mei Gald“ und „Derheeme“, Chemnitz. „Derheeme“ ging mit 178 Holz als Sieger hervor. Spitzenzahl 122:174 für „Derheeme“.  
 „Frei Holz“! Vorst. W. Weigelt.  
**Weitere Sportnachrichten nächste Nummer.**

**Städtische Nachrichten.**

Mittwoch abends 7,9 Uhr Bibelstunde in Wilschdorf  
 Donnerstag abends 7,9 Uhr Gemeindefeststunde im Kirchgemeindeaal.  
**Waldbirnen.**  
 Donnerstag abends 7,9 Uhr Bibel- und Gemeindefeststunde.  
**Dittersdorf.**  
 Donnerstag abends 8 Uhr Vorbereitung für den Kinder-gottesdienst.  
 Wilschdorf: Kapelle.  
 Donnerstag abends 7,9 Uhr Predigtgottesdienst.

**Alaviersimmer Siebiger kommt regelmäßig.**  
 Anged. unt. Alaviersimmer  
 a. d. Geschäftsst. d. Wochenbl. erb.  
**Herr sucht Logis.**  
 Anneb. unter „F. D. 378“ a. d. Geschäftsstelle d. Wochenblattes.

**Wertbeständige Anleihe**  
 des  
**Deutschen Reiches**

- Sicherung.** Zinsen und Rückzahlung reichsgesetzlich sichergestellt durch die Belastung der Gesamtheit der deutschen Privatvermögen.
- Steuerbefreiungen.** Die Anleihe ist von der Börsenumsatzsteuer und selbstgezeichnete Anleihe von der Erbschaftsteuer befreit.
- Belichtungsmöglichkeit.** Die Anleihe wird von den Darlehnskassen des Reiches beliehen.
- Börsenfähigkeit.** Die Einführung zum Börsenhandel erfolgt sofort nach Ausgabe der Stücke.
- Zeichnungsbeginn: 15. August 1923.**  
 Jederzeitiger Schluß der Zeichnung bleibt vorbehalten.
- Zeichnungsstellen:** Zeichnungen können bei der Reichsbank und bei den im Prospekt angegebenen Stellen sowie bei diesen durch Vermittlung sämtlicher Banken, Bankiers, Sparkassen und ihrer Verbände und Kreditgenossenschaften bewirkt werden.
- Zeichnungspreis:** bis auf weiteres 100% für Markenzahlungen, 95% für Einzahlungen in Devisen und Dollarschatzanweisungen. Erhöhung bleibt vorbehalten.
- Einzahlungen.** Sie haben sofort bei der Zeichnung zu erfolgen. Für Markzahlungen ist maßgebend der dem Zeichnungstage vorhergehende letzte amtliche Berliner Mittelkurs der Auszahlung New York.

für Deviseneinzahlungen wird das Wertverhältnis der einzelnen Währungen zum Dollar besonders bekanntgegeben. Es ist bei den Annahmestellen zu erfahren. Dollarschatzanweisungen werden zugänglich der jeweiligen Zinsen von 1/2 % im Monat wie Dollars in Zahlung genommen.

**9. Stückelung.** Vorgelesen sind Stücke zu 4,20 M. = 1 Dollar, 8,40 M. = 2 Dollar, 21 M. = 5 Dollar, 42 M. = 10 Dollar, 105 M. = 25 Dollar, 210 M. = 50 Dollar, 420 M. = 100 Dollar, 2100 M. = 500 Dollar, 4200 M. = 1000 Dollar.

**10. Verzinsung.** Die Stücke von 10 Dollar und darüber tragen auf 6% lautende jährliche Zinsscheine, deren erster am 1. September 1924 fällig ist. Die Stücke über 1, 2 und 5 Dollar werden ohne Zinsscheine ausgegeben, aber nach 12 Jahren mit einem Aufgeld von 70 v. H. zurückgezahlt, während die Stücke von 10 Dollar und darüber zum Nennwert zurückgezahlt werden.

**11. Einlösung.** Die Zinsscheine werden bei Fälligkeit vom 1. September jedes Jahres ab, die Stücke am 2. September 1955 ausgezahlt, und zwar in Mark, wobei der Dollar zum Durchschnitt der amtlichen Berliner Notierung des Mittelkurses für Auszahlung New York in der Zeit vom 15. Juli bis 14. August einschließlich in dem in Betracht kommenden Jahre umgerechnet wird. Der Einlösungskurs wird amtlich bekanntgegeben.

**Kammerlichtspiele**  
 Etbl. Goldner Stern, Zschopau.

Freitag und Sonnabend, den 17. u. 18. August.  
**Niemand versäume!**  
**Die große Doppel-Sensation:**  
**5. und 6. Schluss-Teil**  
**„CARO ASS“**  
 5. Teil „Auge um Auge“, Sensation in 6 Akten.  
 6. u. Schluss-Teil  
 „Im Tal des Schreckens“, Sensation über Sensation in 6 Akten.  
**Nächste Vorstellung**  
 Freitag u. Sonnabend, den 24. u. 25. August  
**Söhne der Nacht.**

Anfang 8 Uhr 30!  
 Orchester-Musik!

Durch die rapide Markentwertung sind wir gezwungen bis auf weiteres die Preise für gelieferte Arbeiten in Reichswährung, unter Zugrundelegung der Friedenspreise nach amtlicher Notierung, am Zahlungstage zu berechnen.

**Wagenbauer- u. Stellmacherzwangsinnung**  
 der Amtshauptmannschaft Zschopau.

**Gastwirtsverein**  
 Zschopau und Umgegend.  
 Die Verkaufspreise für 1 Glas Bier im kreisshauptmannschaftlichen Bezirk Chemnitz sind ab heute Donnerstag für  
**hell auf 70 000 M.**  
**dunkel auf 85 000 M.**  
 (einheitsmäßig)  
 festgesetzt worden.

**Achtung!**  
 Beitr. der vorigen Nummer  
 Erkläre hiermit, daß dies alles auf Unwahrheit beruht u. wegen Mißhandlung freiwillig von zu Hause weggemacht bin.  
**Sans Buchel.**  
**Ein guterhalt. Soja**  
 ist sofort zu verkaufen.  
 Zu erfragen bei  
**Emil Weichard, Zschopau.**  
 Expedition.

Ich nehme heute meine ärztliche Tätigkeit wieder auf  
**Fleischig.**  
 Zschopau, am 15. August 1923

Für die vielen ehrenbaren Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem plötzlichen, unerwarteten Tode und Begräbnisse unserer innig geliebten, seelensguten  
**Eilfriede**  
 sprechen wir nur hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.  
 Zschopau, den 13. August 1923  
 In tiefem Weh  
 Familie Max Engelbrecht  
 Familie Robert Mückert.